

Vergangenheit und ihre Folgen

Von Schicksalshauch

Kapitel 23: Ein freier Tag I

Lia schaute von Dominic zu Billy und grinste sie an. "Ist was?" Die beiden schauten sich an und fingen ebenfalls an zu grinsen. "Nö, eigentlich nicht." "Sag mal Lia, wen hast du denn angerufen?" Lia lächelte und setzte sich wieder vor ihre Tasse.

Dominic und Billy schauten sie erwartungsvoll an, doch Lia trank erst einmal ihren Kaffee aus. Als die beiden danach noch immer nichts gegessen hatten und sie Lia noch immer anschauten fing diese an zu lachen. "Hey, ich hab das Frühstück nicht zum anschauen gemacht, sondern zum essen."

Nach dem Frühstück packten die drei eine Decke und einige andere Sachen ins Auto und fuhren erst einmal bei Steffi vorbei um für Lia noch ein paar Sachen zu holen. Als Lia dann wieder ins Auto stieg schaute Billy sie fragend an. "Verrätst du uns denn noch mit wem du vorhin telefoniert hast?"

"Klar aber erst, wenn wir am Strand sind. Wenn wir oder besser ich Glück habe, dann brauche ich euch auch gar nichts erklären, dann werdet ihr es vielleicht auch so schon sehen." Dominic und Billy blickten sich erstaunt an, Lia grinste und schaute Billy, der am Steuer saß auffordernd an. "Was ist? Wollen wir nun an den Strand oder wollen wir den ganzen Tag hier im Auto sitzen?"

Kurze Zeit später erreichten sie das Meer und Billy fuhr noch ein Stück weiter runter zum Strand. Lia und Dominic stiegen aus und holten aus dem Kofferraum die Taschen und Decken. "Ich fahr eben und hole ein paar Surfbords, alles klar? Ich kann euch doch allein lassen, oder?" Er grinste die beiden an und zwinkerte Dominic zu, als Lia sich umdrehte um die Sachen näher ans Meer zu tragen.

Dominic lächelte Billy an und griff nach den restlichen vier Taschen, dann folgte er Lia. "Mach das Billy. LIA, warte auf mich!" Billy fing an zu lachen und machte sich auf den Weg zum Hafen, der etwa eine viertel Stunde von dem Platz entfernt war an dem sie sich befanden. Um dort in einem Surfshop ein paar Surfbretter auszuleihen.

Lia blieb stehen, lies die Taschen und die Decke in den Sand fallen und drehte sich langsam um. Sie grinste als Dominic wie angewurzelt stehen blieb. Er konnte oben an der Straße ein Auto hören, aber Billy konnte es noch nicht sein. Er drehte sich also um und schaute zur Straße.

Was er dort sah verschlug ihm noch mehr die Sprache. Aus dem Geländewagen, der am oberen Strandende parkte, stiegen Elijah und Sean A. Die aus dem Kofferraum zwei Surfbords holten und sich langsam auf den Weg Richtung Lia machten. Dominic ließ die Taschen fallen, drehte sich wieder zu Lia um und lief auf diese zu.

Lia lächelte und als Dominic sie erreichte zog er sie in eine Umarmung und drehte sich mit ihr im Kreis. "Lia du bist genial. Du bist ein Engel, du bist fantastisch!" Lia fing an zu lachen und versuchte sich aus seiner Umarmung zu lösen. "Ich dachte, es wäre vielleicht lustiger, wenn die beiden auch dabei sind." Dominic nickt, lässt sie los und wird im nächsten Moment schon von Sean begrüßt.

"Hey Dom, Lia ist wirklich genial. Da ruft sie einfach bei Peter an und sagt wir beiden sollten auch mal einen freien Tag bekommen." Elijah hatte Lia ebenfalls umarmt und viel Sean ins Wort. "Und da sind wir nun, auf dem Weg haben wir uns entschlossen die Bretter auszuleihen und auf dem Rückweg kam uns dann Billy entgegen. Aber ich glaube er hat uns nicht gesehen." Sean und Lij lassen sich auf die Decke fallen, die Lia inzwischen ausgebreitet hat.

Dominic starrt die beiden an, dann wandert sein Blick zu Lia. "Wie... wie hast du das denn geschafft? Ich meine die beiden haben schon öfters nach wenigstens einer freien Stunde ‚gebettelt‘ und du hast es geschafft, dass sie nen ganzen Tag frei bekommen." Doch Lia grinste nur und zog langsam ihre Trainingshose aus, dann griff sie sich ans T-Shirt und streift auch dieses ab.

Die drei Jungs starrten sie an, das hatten sie nicht von Lia erwartet. "Ähm Lia, was wird das, wenn es fertig ist?" Dominic schaute Lia etwas skeptisch an, doch sie lächelte und lies beides in den Sand fallen. Sie trug nun nur noch einen schwarzen Bikini mit Tribalmuster, langsam ging sie rückwärts Richtung Meer. "Hm, wie sieht es denn aus?"

Dann bleibt sie in einiger Entfernung stehen und lachte zu den dreien herüber, die sich noch immer verwirrt anschauen. "Wer zu letzt im Wasser ist muss heute Abend die Getränke ausgeben." Damit drehte sie sich um und rannte hinunter zum Wasser. Die drei Jungs schauten sich an und schon flogen die T-Shirts und Hosen in den Sand und die drei folgten Lia in Boxershorts.

Lia hatte das Meer erreicht und lief so weit ins Wasser, bis es an ihre Hüfte reichte. Die drei Jungs sprangen gleichzeitig ins Wasser und als sie bei Lia ankamen schauten sie sich an. "Na wer muss den nun die Getränke zahlen?" Lia fing an zu lachen und bespritzte die drei mit Wasser, damit sie ihre Aufmerksamkeit bekam. "Ich fürchte, ihr drei müsst mir die Getränke bezahlen und eure eigenen selbst."

Elijah flüsterte Sean etwas zu und dieser nickte. "Was haltet ihr von einem kleinen Wettkampf? Lia und Dom gegen Lij und mich?" Dominic schaute skeptisch, doch Lia fing an zu grinsen. "Gute Idee! Aber nehmt euch in acht." Dann wandte sie sich an Dominic, während Sean untertauchte um Lij auf die Schultern zu nehmen.

"Na komm schon Dom, das ist lustig. Du musst nur darauf achten, dass wir nicht umfallen. Ich werde Lij schon runter kriegen." Sie grinste ihn an und Dominic nickte schließlich. Kurz darauf saß sie auf seinen Schultern und er drehte sich zu Sean um.

Nachdem Elijah Lia zweimal ins Wasser bekommen hatte selber aber mehr als fünf mal im Wasser gelandet war kam auch Billy zurück.

Dieser schaute ebenfalls nicht schlecht, als er Sean und Elijah sah. Doch auch er freute sich darüber, dann holte er zusammen mit Dominic die Surfbretter aus dem Wagen. Lia war die einzige, die noch nie auf einem solchen Ding gestanden hatte, die anderen hatten schon seit einigen Wochen etwas Übung darin.

"Komm schon Lia, das macht wirklich Spaß. Wir helfen dir erst einmal, du kannst zum üben mein Brett haben. Billy hat eh nur zwei Bretter mitgebracht." Lia schaute zu Elijah und Sean, die sich schon wieder auf den Weg zur nächsten Welle machten. Billy und Dominic standen vor Lia im flacheren Wasser und schauten sie fragend an, dann nickte Lia. "Ok, aber ihr könnt ruhig selber fahren. Ihr habt frei und sollt euern Spaß haben. Macht euch nur keine Gedanken um mich."

"Du spinnst doch, komm her, ich zeigt dir wie es geht." Billy und Dominic zeigten Lia wie sie sich einiger Maßen auf dem Brett halten konnte. Nachdem Lia in einer seichteren Welle zwei Mal vom Brett gefallen war, klappte es ganz gut und sie hatte sogar Spaß daran. Doch nachdem sie ein Mal richtig gestanden hatte, war sie erschöpft und schob Dominic das Brett zu., der im flacheren Wasser auf sie gewartet hatte.

"Das sah doch schon gut aus Lia..." "Warte, ich kann nicht mehr. Außerdem solltest du nun auch mal zeigen was du kannst." Sie zwinkerte ihm zu, wartete bis er etwas verblüfft nach dem Brett gegriffen hatte und verließ dann das Wasser. Als sie die Decken erreichte ließ sie sich auf eine davon fallen.

"Dominic? Die Wellen sind klasse, komm schon. Lia wird sich schon nicht in Luft auflösen." Dominic hatte Lia nachgeschaut und drehte sich nun zu Billy um. Dann nickte er und folgte ihm auf Meer zur nächsten Welle. Eine halbe Stunde hatten die vier ‚Hobbits‘ sehr viel Spaß beim surfen. Jeder war allein der Macht der Welle ausgesetzt. Lia lag auf der Decke in der Sonne und schaute ihnen zu.

Irgendwann hatte Lia die Augen geschlossen und sich ganz auf den Rücken fallen lassen. Dominic und Elijah erreichten gerade wieder einmal den Strand und Dominic blickte zu Lia hoch. Er fing an zu grinsen als er sah wie entspannt Lia auf der Decke lag. "Lij, ich werde gleich nach kommen." Elijah schaute Dominic überrascht hinterher, als dieser sein Surfbrett aus dem Wasser hob und es an den Strand legte.

Doch er hatte keine Lust sich länger damit zu beschäftigen, denn schon kamen auch Sean und Billy. Sofort paddelten die drei los um die nächste Welle zu erreichen. Dominic jedoch lief den Strand hoch zu Lia, als er sie erreichte grinste er noch mehr. Er griff nach einer Wasserflasche aus der Kühlbox und schraubte diese leise auf.

Lia schreckte auf, Dominic hatte ihr etwas des kalten Wassers auf den Bauch geschüttet. "Dominic!" Dieser schraubte grinsend die Flache wieder zu und wollte sich in Sicherheit bringen, doch Lia war schneller. Dominic landete im Sand und im nächsten Moment war Lia über ihm. "Jetzt bist du fällig." Sie lachte ihn an und setzte sich auf seine Hüfte.

Dominic war erstaunt über Lias flotte und heftige Reaktion, fing sich jedoch schnell wieder und fing nun ebenfalls wieder an zu grinsen. Da er um einiges stärker war als Lia fiel es ihm nicht schwer in kurzer Zeit über Lia zu hocken, die nun unter ihm lag. Mit Leichtigkeit hielt er sie so in Position, auch wenn sie sich heftig wehrte. Er kniete über ihr und hielt mit je einer Hand ihre Handgelenke neben ihr fest.

Nach einer Weile grinste Lia erschöpft und hörte auf sich zu wehren. "Ok ok, du hast gewonnen. Ich kann nicht mehr, du kannst mich loslassen." Dominic lies ihre Handgelenke los und rutschte neben sie auf die Decke. "Schön, dann sind wir uns ja ausnahmsweise einmal einig." Er lag nun auf der Seite und stützte seinen Kopf auf einen Arm, während er Lia anschaute. Diese lag auf dem Rücken und drehte nun den Kopf so, dass sie ihn anschauen konnte.

"Ich hatte doch gesagt du kannst ruhig deinen Spaß haben. Ich bin hier nur euer ‚Aufpasser‘ und als dieser lasse ich euch nicht aus den Augen." Sie grinste etwas gequält, doch Dominic schaute sie liebevoll entrüstet an. Dann strich er ihr mit der Hand sanft über die Wange. "Hey, es ist schön das du dabei bist. Ich bin sicher die anderen freuen sich ebenso über deine Anwesenheit. Du bist also nicht einfach nur unser ‚Aufpasser‘, also fühle dich bitte auch nicht so. Hab Spaß, genauso wie wir." "Aber..." Dominic legte ihr einen Finger auf die Lippen, wodurch sie sofort verstummte.

Sie blickte ihn etwas verwirrt an, Dominic beugte sich etwas vor und tauschte seinen Finger gegen seine Lippen aus. Lia war erstaunt, erwiderte den Kuss zaghaft, griff aber gleichzeitig in die Kühltasche und zog eine Wasserflasche heraus. Diese führte sie langsam an seinen Rücken heran, Dominic schreckte zurück, als die kalte Flasche seinen Rücken berührte.

"Du Biest, na warte." Er schaute die unschuldig blickende Lia an, die die Flasche schnell in den Sand hatte fallen lassen. Dann fing er an zu grinsen, beugte sich wieder zu ihr herunter und hob sie hoch. "Dominic, was hast du vor? Lass mich runter." Dominic trug sie runter zum Wasser und obwohl sie sich wehrte lies er sie nicht los. Als sie das Wasser erreichten fing er an richtig fies zu grinsen und ging langsam ins Wasser hinein.

"Ich warne dich Dom, mach nichts falsches, du könntest es bereuen." Lia grinste dabei zwar etwas, doch sie meinte es wirklich ernst. Doch Dominic ging weiter ins Wasser, bis dieses ein Stück über seiner Hüfte stand, dann schaute er Lia an und ging in die Hocke. Lia die gerade noch einmal protestieren wollte schluckte dabei Wasser.

Dominic war sofort wieder aufgestanden und hatte ihr Beine losgelassen, er hatte noch nicht mitbekommen das sie Wasser geschluckt hatte. Jetzt hustete sie und er schaute sie leicht entsetzt an, sie drehte sich von ihm weg und wollte aus dem Wasser gehen. Doch da er sie noch an einem Handgelenk festhielt kam sie nicht weit. Er zog sie zurück und nahm sie in den Arm.

"Hey, sorry." Murmelte er etwas kleinlaut, sie hob den Kopf und grinste ihn etwas schief an. "Das wird dir noch leid tun. Rache ist süß mein lieber." "Das war wirklich

nicht meine Absicht Lia." Dominic ist wirklich kleinlaut, doch Lia lächelt ihn nun wieder an. "Mach dich auf etwas gefasst, es wird dich treffen, wenn du es am wenigsten erwartest." "Aber warum? Ich meine, ich habe nur zurückgezahlt." "Na ja, vielleicht weil du angefangen hast? Und ich dadurch noch einen frei habe, Dom."

Dominic grinste und zog sie zärtlich noch ein Stückchen näher an sich, bevor er sie ein weiteres Mal küsste. Dieses Mal erwiderte sie den Kuss ohne Hintergedanken oder scheu, stattdessen wanderten ihre Hände zu seinem Rücken und drückten ihn noch ein wenig näher an sie.

In dem Moment in dem sich Lia und Dominic wieder trennten erreichten die anderen drei die Stelle im Wasser an der die beiden standen. "Was ist den hier los?" "Haben wir irgend etwas verpasst?" Dominic grinste und schaute Lia fragend an, diese hatte sich so weit im griff, dass sie die anderen schelmisch angrinste. "Nö, alles paletti. Kommt, wir essen was."

Also zogen die fünf zusammen hoch zu den Decken und ließen sich darauf fallen. Dominic verteilte die Trinkflaschen und Lia suchte die Brötchen aus einer Tasche. Nachdem sie alle etwas gegessen hatten blieben sie noch etwas in der Sonne liegen.